



UMSETZUNGSMANUAL DER BEGABTEN- UND BEGABUNGSFÖRDERUNG AN DER PRIMARSCHULE USTER

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Begabungs- und Begabtenförderung in der Primarschule Uster	2
2.	Modell Uster	2
2.1.	Regelklassenunterricht	3
2.2.	Beratung und Entwicklung	3
2.3.	Atelierkurse in den Schuleinheiten	4
2.4.	Begabtenförderung (Förderband)	5
3.	Organisation und Infrastruktur der Begabtenförderung	7
4.	Lehrpersonen der Begabtenförderung	7
4.1.	Aufgaben der Lehrpersonen der Begabtenförderung	7
4.2.	Pensen der LP der Begabtenförderung	8
5.	Q-Sicherung und Evaluation	8



1. Begabungs- und Begabtenförderung in der Primarschule Uster

Im nachfolgenden Abschnitt wird auf die Organisation und die Rahmenbedingungen der Begabten- und Begabungsförderung in Uster eingegangen. Es werden die Beratung und Entwicklung, die Atelierkurse und das Förderband beschrieben.

2. Modell Uster

Die Bedürfnisse besonders und hochbegabter Kinder sind genau so verschieden, wie die der anderen Schülerinnen und Schüler. Da alle Kinder einer Klasse das Recht auf angemessene Förderung haben, sollen auch besonders und hochbegabte Kinder von einem breiten Förderangebot profitieren können.

Während sich die Schule früher vor allem an Defiziten orientierte und diese beheben wollte, suchen und unterstützen wir heute vermehrt die Stärken eines Kindes. Je umfassender die Begabungen aller Schülerinnen und Schüler gefördert werden, desto besser wird uns auch eine eigentliche Hochbegabtenförderung gelingen.

Begabungsförderung findet in erster Linie in der Regelklasse statt. Hierbei sind das Lernumfeld, sowie die Kompetenzen der Lehrpersonen, Begabungen zu erkennen und ein entsprechendes Lernangebot zur Verfügung zu stellen, von entscheidender Bedeutung. Ergänzend braucht es zudem ein möglichst breites Förderangebot, sowohl auf Schuleinheitsebene wie auch auf Schulgemeindeebene.

In der Primarschule Uster stehen folgende Lernangebote zur Verfügung:

Binnendifferenzierung:	Die Lehrkräfte berücksichtigen das Vorwissen und die verschiedenen Lerngeschwindigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Nicht alle Kinder einer Klasse müssen gleich viel/wenig und Gleiches leisten.
Akzeleration:	Berücksichtigt man die unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten (Beschleunigung) von Schülerinnen und Schülern, kann das Überspringen einer Klasse Sinn ergeben. Möglich ist auch, dass ein Kind in einzelnen Fächern bereits an den Lerninhalten der nächsthöheren Klasse arbeitet.
School Enrichment:	Enrichment bedeutet, den Unterricht inhaltlich anzureichern. Das geschieht beispielsweise dann, wenn ein Kind ein von ihm selbst gewähltes Projekt realisieren kann, oder wenn es sich auf einem anspruchsvolleren Niveau mit einem Thema auseinandersetzen kann.
Beratung und Entwicklung:	Die Lehrpersonen aller Schuleinheiten werden von den Lehrpersonen der Begabtenförderung zu Fragen der Unterrichtsgestaltung und individuellen Förderung im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung niederschwellig beraten. Zusammen mit den Schulleitungen werden die Themen der Unterrichtsentwicklung vereinbart.



Atelierkurse:	Die Atelierkurse sind ein Angebot zur Förderung besonders begabter und/oder interessierter Kinder und finden in jeder Schuleinheit statt.
Förderband:	Hochbegabten Schülern und Schülerinnen steht das Förderband (Pullout-Angebot) zur Verfügung. Dort werden sie an einem Vormittag pro Woche in Kleingruppen zusätzlich gefördert. Zum Förderband gehört ein Coaching der Klassenlehrperson und Eltern, sowie die Fallbegleitung durch die Lehrperson der Begabtenförderung.

2.1. Regelklassenunterricht

Begabungsförderung erfolgt grundsätzlich im Regelklassenunterricht und mit der Integrativen Förderung (IF). Dabei wird auf die verschiedenen Begabungen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht genommen. Jedes Kind wird seinen Stärken entsprechend gefördert. Zur Unterstützung der Klassenlehrperson dient der kollegiale Austausch (Interdisziplinäre Teams (IDT), Pädagogische Teams, Stufenteams, etc.).

2.2. Beratung und Entwicklung

Die Lehrpersonen der Begabtenförderung beraten die Lehrpersonen aller Schuleinheiten bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Fachwissen zu begabungsförderndem Unterricht und Umsetzungsmöglichkeiten. Im Rahmen der «Beratung und Entwicklung» bieten die Lehrpersonen der Begabtenförderung stufen- und fachspezifische Weiterbildungen sowie niederschwellige Beratung für Schulleitungen, Zyklen- und Stufenteams, Klassenlehrpersonen und Eltern an. Die Beratung und Entwicklung wird auch genutzt, um die Klassenlehrpersonen der hochbegabten Kinder des Zyklus 1 zu beraten, da für diese kein Pullout-Angebot vorgesehen ist. Die verschiedenen Schuleinheiten (SE) werden durch die Lehrpersonen der Begabtenförderung, welche dort auch die Atelierkurse unterrichten, betreut.

Die «Beratung und Entwicklung» ist vom Coaching und von der Fallbegleitung zu unterscheiden, welche nur für Förderbandkinder gedacht ist.



2.3. Atelierkurse in den Schuleinheiten

Für besonders interessierte und/oder besonders begabte Kinder finden während dreimal sechs Doppelstunden pro Schuljahr in jeder Schuleinheit Atelierkurse statt.

2.3.1. Definition der Zielgruppe

Das Atelierkurs-Angebot richtet sich an besonders interessierte und/oder besonders begabte Kinder der 3.-6. Klasse, welche in den Bereichen Sprache, Mathematik oder Naturwissenschaften zusätzlich gefördert werden sollen. In Ausnahmefällen, speziell wenn es um eine Anmeldung zum Förderband geht, dürfen auch Kinder der 2. Klasse teilnehmen. Kinder, welche bereits im Förderband sind, können nicht an den Atelierkursen teilnehmen.

2.3.2. Ziele und Inhalte

Mit den Atelierkursen werden folgende Ziele angestrebt:

- Ressourcen orientierte Förderung der individuellen Begabung
- Intellektuelle Herausforderung und Erfahren der eigenen Grenzen
- Erwerben von Arbeits- und Lerntechniken, sowie Lernstrategien
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Motivation

Diese Ziele sollen mit Kursen in den Bereichen Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften erreicht werden. Die Bereiche Sport, Musik und Kunst werden mit ausserschulischen Angeboten breit abgedeckt, weshalb diese nicht in den Atelierkursen angeboten werden.

2.3.3. Aufnahme in die Atelierkurse

Die Schulleitung oder eine von ihr bestimmte Person koordiniert die Aufnahme in die Atelierkurse und den Kontakt zu den Lehrpersonen der Begabtenförderung. Nach erfolgter Kursausschreibung und Information durch die verantwortliche Lehrperson der Begabtenförderung schlagen die Lehrpersonen der 3.-6. Klassen Kinder vor, die ihrer Meinung nach vom jeweiligen Atelierkurs profitieren könnten. Die Entscheidung zur Aufnahme liegt bei der Schulleitung. Anschliessend erfolgt die Information der Eltern und das Einholen deren schriftlichen Einverständniserklärung (Anmeldeformular) durch die Klassenlehrpersonen.

2.3.4. Organisation der Atelierkurse

Pro Schuleinheit finden drei Blöcke zu je sechs Doppelstunden Atelierkurse statt. Atelierkurse decken die Bereiche Sprache, Mathematik und Naturwissenschaften ab. Pro Kurs können zwölf Kinder teilnehmen. Für die Organisation und den Unterricht sind die Lehrpersonen der Begabtenförderung zuständig. Zählt eine Schuleinheit mehr als 12 Klassen im Altersbereich 3.-6. Klasse, wird der Atelierkurs in dieser Schuleinheit doppelt geführt.



2.4. Begabtenförderung (Förderband)

Die Begabtenförderung («Förderband») ist ein Pullout-Angebot zur individuellen Förderung hochbegabter Kinder der Primarschule.

2.4.1. Definition der Zielgruppe

Das Förderband richtet sich an kognitiv hochbegabte Kinder der 3.-6. Klasse, bei welchen ein zusätzlicher Förderbedarf besteht. Der Zyklus 1 wird im Rahmen der «Beratung und Entwicklung» abgedeckt, da ein Pullout-Angebot für diese Kinder nicht vorgesehen ist.

2.4.2. Ziele und Inhalte

Mit der Begabtenförderung werden folgende Ziele angestrebt:

- Stärkenorientierte Förderung der individuellen Begabung
- Intellektuelle Herausforderung und erfahren der eigenen Grenzen
- Umgang mit Misserfolg, erhöhen der Frustrationstoleranz
- Förderung der Selbstständigkeit, sowie der Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Erwerben von Strategien, Arbeits- und Lerntechniken, Auftrittskompetenz
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Motivation

Diese Ziele sollen anhand nachstehender Inhalte erreicht werden:

- Denksport und Wettbewerbe
- Gemeinsame Schwerpunktthemen aus den Bereichen Sprache, Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik
- Projektarbeit: Individuelles, aktiv entdeckendes Lernen an einem selbst gewählten Thema und Präsentation der Arbeit
- Soziales Lernen, Gruppengespräche, Lernstrategien, Lernspiele
- Fallbegleitung und Coaching der KLP und Eltern durch die Lehrperson der Begabtenförderung

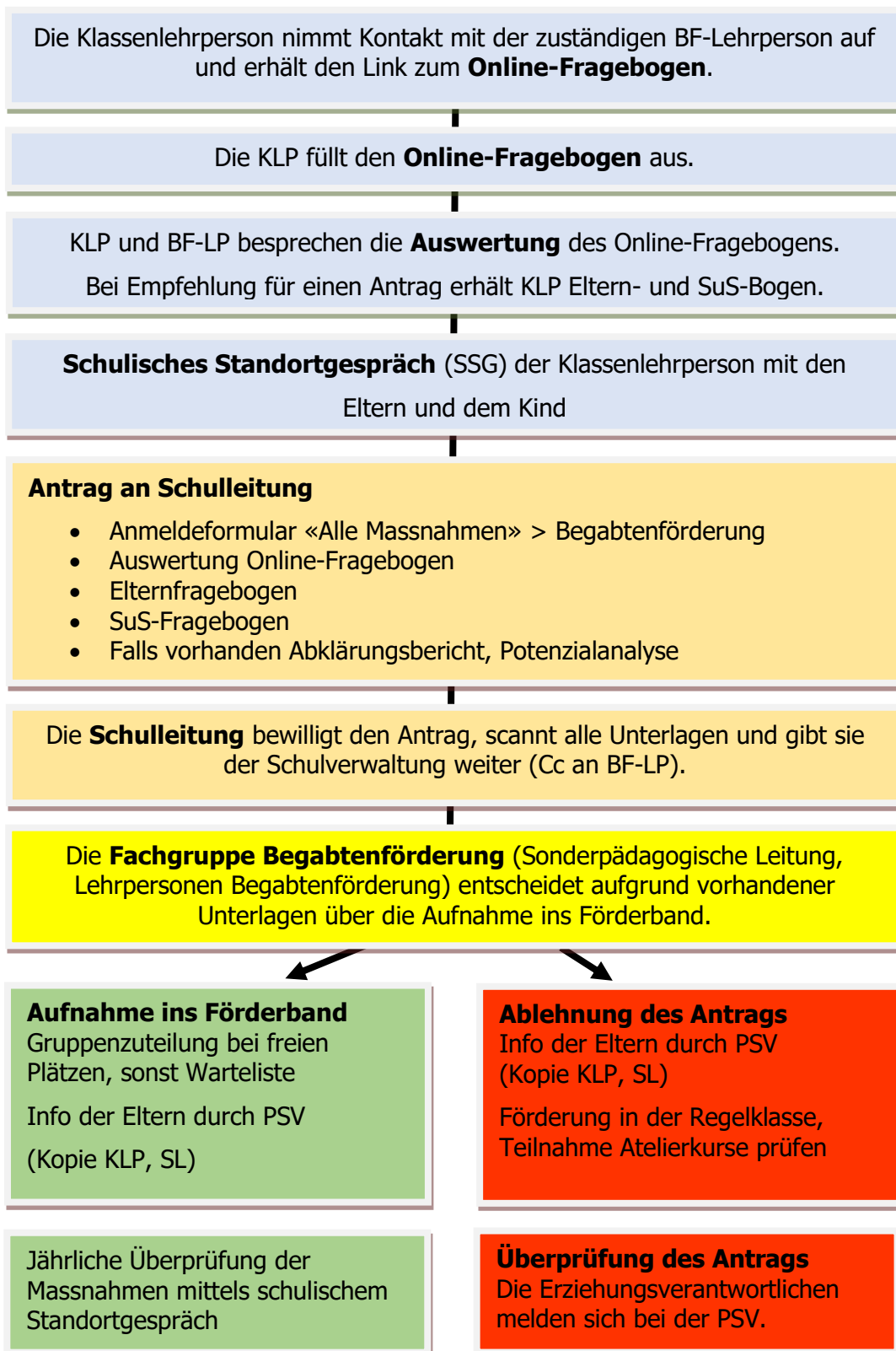
2.4.3. Aufnahmekriterien für das Förderband

Voraussetzung für die Aufnahme in die Begabtenförderung sind ausreichende Hinweise auf Hochbegabung, die mittels Online-Beobachtungsbogen der Klassenlehrpersonen, den Eltern- und Schüler:innen-Fragebogen ermittelt werden, sowie der Besuch eines Atelierkurses. Ausnahmen müssen mit der zuständigen Lehrperson der Begabtenförderung abgesprochen werden. Den Entscheid über die Aufnahme ins Förderband fällt die Fachgruppe Begabtenförderung, bestehend aus der Leitung Sonderpädagogik und den Lehrpersonen der Begabtenförderung.

Sind die Aufnahmekriterien laut Fachgruppe nicht erfüllt und erfolgt somit nach einer Anmeldung für das Aufnahmeverfahren keine Aufnahme ins Förderband, können die Erziehungsberechtigten bei der Schulverwaltung eine erneute Prüfung des Antrags verlangen.



2.4.4. Aufnahmeverfahren für das Förderband der Begabtenförderung Uster





3. Organisation und Infrastruktur der Begabtenförderung

Die Begabtenförderung (Förderband) steht jedem Kind, welches die Aufnahmekriterien erfüllt, einen Vormittag (4 Lektionen) pro Woche zur Verfügung. Das Kind wird während dieser Zeit vom Klassenunterricht befreit.

Die Kinder werden in altersdurchmischten Gruppen unterrichtet. Die Gruppengrösse wird auf sechs Kinder beschränkt, damit die individuelle Förderung jedes einzelnen innerhalb eines Vormittages entsprechend seinen Ansprüchen gewährleistet ist. Der Unterricht besteht einerseits aus einem gemeinsamen Teil mit sozialem Lernen, sowie der Arbeit an einem Gruppenschwerpunkt, und andererseits einem individuellen Teil, in welchem persönliche Projekte verfolgt werden.

Die Begabtenförderung findet in fest eingerichteten Schulzimmern statt, damit jederzeit Zugang zu den entsprechenden Ressourcen (Bücher, Lernmaterialien, Computer mit WLAN, etc.) gewährleistet ist. In den Schulzimmern der Begabtenförderung stehen leistungsstarke Laptops zur Verfügung (min. 6 pro Zimmer), damit die vorgesehenen Projekte durchgeführt und Inhalte vermittelt werden können.

4. Lehrpersonen der Begabtenförderung

Die Lehrpersonen der Begabtenförderung haben Freude und Interesse an der Vielfalt und Individualität und betrachten diese als Chance. Sie verfügen über das Primarlehrpersonendiplom und ausreichend Berufserfahrung. Zudem sollen sie den CAS Begabungs- und Begabtenförderung abgeschlossen haben oder die Bereitschaft, diesen zu absolvieren. Die Lehrpersonen der Begabtenförderung bilden sich regelmässig weiter. Die Kosten der Weiterbildung werden von der Primarschule Uster gemäss Weiterbildungsreglement übernommen.

4.1. Aufgaben der Lehrpersonen der Begabtenförderung

Die Lehrpersonen der Begabtenförderung haben folgende Aufgaben:

Förderband:

- Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Unterrichts
- Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden schulischen Standortgespräche
- Mindestens einen Schulbesuch pro Jahr in allen Klassen der Kinder des Förderbandes
- Coaching von Eltern hochbegabter Kinder
- Coaching der Lehrpersonen von Kindern des Förderbandes
- Teilnahme an Sitzungen der Fachgruppe (inkl. Aktenstudium, Protokoll)
- Teilnahme an Sitzungen des BF-Fachteams

Atelierkurse:

- Organisation, Vorbereitung und Durchführung der Atelierkurse
- Information in den Schuleinheiten

Beratung und Entwicklung:

- Auswertung des Online-Fragebogens und Besprechung mit der KLP des weiteren Vorgehens
- Beratung und Entwicklung in den zugeteilten Schuleinheiten
- Weiterbildungen in den zugeteilten Schuleinheiten zu binnendifferenzierendem, begabungsförderndem Unterricht, sowie Compacting/Enrichment
- Unterstützung der Schulleitungen beim Thema Überspringen



Allgemeine Aufgaben:

- Teilnahme an IDTs oder an Sitzungen der Stufen- oder Pädagogischen Teams der zugeteilten Schuleinheiten bei Bedarf
- Ansprechpartner des Schulpsychologischen Dienstes

4.2. Pensen der LP der Begabtenförderung

Die Pensen der LP der Begabtenförderung setzen sich wie folgt zusammen und sind im Sonderpädagogischen Konzept von der Primarschulpflege festgelegt:

- Anzahl Lektionen Förderband inkl. Coaching (für 2 % der SuS, 7 Gruppen à 6 SuS, total 42 Plätze (Stand 26/27), Anzahl Atelierkurse (wobei 3 Atelierkurse 1 WL entsprechen) plus Beratung und Entwicklungs-Stunden.
- Zählt eine Schuleinheit mehr als 12 Klassen im Altersbereich 3.-6. Klasse, wird der Atelierkurs in dieser Schuleinheit doppelt geführt (3 Kurse = 1 WL).
- Pro Atelierstandort (i.d.R. 3 Kurse) wird dazu eine halbe Beratungslektion ca. 29 Jahresstunden pro Standort) gesprochen, damit jeder Standort analog der Anzahl Atelierkurse im Rahmen der Unterrichtsentwicklung beraten werden kann.

5. Q-Sicherung und Evaluation

Für die Evaluation im Jahr 2016 wurden Lehrpersonen und Eltern befragt. Das Feedback war positiv, Hinweise auf Verbesserungen wurden aufgenommen.

Die Überprüfung des neu eingeführten Umsetzungsmanuals fand fortlaufend statt und wurde intern abgeschlossen (siehe Protokoll vom 16.09.2021).

Die Überprüfung des Begabtenförderung-Angebotes erfolgte im Juli 2026 anhand folgender Merkmale:

- *Die Atelierkurse und die zur Verfügung stehenden Plätze werden in allen Schuleinheiten genutzt:* In den meisten Schuleinheiten werden die Atelierkurse sehr gut genutzt und sind jeweils ausgebucht. In einzelnen Schuleinheiten besteht Verbesserungspotenzial bezüglich Nutzung und Organisation.
- *Das Angebot zur Beratung und Entwicklung wird in allen Schuleinheiten genutzt:* Die Beratung und Entwicklung ist ein wichtiges Instrument für die spezifische Information wie auch generelle Sensibilisierung der Lehrpersonen. Das Arbeiten mit Zyklen-/Stufenteams hat sich bewährt und soll in allen Schuleinheiten genutzt werden.
- *Die Kommunikation mit den Lehrpersonen und Eltern über die Angebote der Begabtenförderung ist transparent (z.B. Briefe PSV, Webseite):* Die Kommunikation ist transparent und die Unterstützung der Primarschulverwaltung professionell und sehr hilfreich. Die Webseite wird rege genutzt.